

# Am t s = B l a t t

der Königl. Regierung zu Breslau.

Stück 13.

Den 29. März.

1878.

## Inhalt der Gesetz-Sammlung.

**141.** Das 4. Stück des Reichs-Gesetzblattes enthält unter:

Nr. 1224. Das Gesetz, betreffend die Stellvertretung des Reichsfanzlers. Vom 17. März 1878.

**138.** Das 12. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 8554. Das Gesetz, betreffend die Errichtung der Ober-Landesgerichte und der Landgerichte. Vom 4. März 1878.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Central- u. Behörden.

**136.** Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 1. Oktober v. J. (Gesetz-Sammlung Seite 225) mache ich hierdurch wiederholt darauf aufmerksam, daß die bereits durch Bekanntmachung vom 21. Juni 1875 zur Einlösung öffentlich ausgerufenen Preussischen Kassenanweisungen vom 2. November 1851, 15. Dezember 1856 und 13. Februar 1861

a. in Berlin

- bei 1) der General-Staatskasse;
- 2) der Kontrolle der Staatspapiere;
- 3) der Königl. Steuerkasse (Kasse der Königl. Direktion für die Verwaltung der direkten Steuern);
- 4) dem Haupt-Steueramte für inländische Gegenstände;
- 5) dem Haupt-Steueramte für ausländische Gegenstände;
- 6) der unter dem Vorsteher der Ministerial-, Militär- und Baukommission stehenden Kasse.

b. in den Provinzen

- bei 1) den Regierungs-Hauptkassen;
- 2) den Bezirks-Hauptkassen in der Provinz Hannover;
- 3) der Landeskasse in Sigmaringen;
- 4) den Kreisassen;
- 5) den Kassen der Königl. Steuerempfänger in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen, Hessen-Nassau und Rheinland;
- 6) den Bezirkskassen in den Hohenzollernschen Ländern;
- 7) den Kreisassen;
- 8) den Haupt-Zoll- und Haupt-Steuerämtern, sowie
- 9) den Neben-Zoll- und den Steuerämtern

nur noch bis zum 30. März 1878 zur Einlösung angenommen werden, nach diesem Zeitpunkte aber ihre Gültigkeit verlieren, und alle Ansprüche aus denselben

an den Staat erlöschen.

Berlin, den 5. März 1878.

Der Finanz-Minister. Camphausen.

**152.** Mit Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom 11. Oktober 1869 wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß dem Untersteueramte zu Fürstenwalde im Hauptamtsbezirke Frankfurt a./D. die Befugnis zur Verabfertigung des mit dem Anspruche auf Steuer- vergütung auszuführenden Biers beigelegt worden ist.

Berlin, den 10. März 1878.

Der Finanz-Minister. S. A.: Hasselbach.

**143.** Polizei-Verordnung betreffend die Lagerung und Aufbewahrung von Petroleum und ähnlichen flüchtigen Oelen.

Auf Grund des § 76 der Provinzial-Ordnung vom 29. Juni 1875 (Ges.-Samml. S. 335) und in Gemäßheit des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11ten März 1850 (Ges.-Samml. S. 265) erlasse ich für den Umfang der Provinz unter Zustimmung des Provinzial-Raths nachstehende Polizei-Verordnung:

Die Aufbewahrung und Lagerung von Petroleum (Erdöl), Eigröin, Petroleumäther, Photogen und ähnlichen flüchtigen Mineralölen darf vom 1. April 1878 ab, an welchem Tage die über diesen Gegenstand bisher bestehenden Polizei-Verordnungen und zwar für den Regierungsbezirk Breslau vom 5. Oktober 1870 (Amtsblatt Seite 245), für den Regierungsbezirk Oppeln vom 31. Dezember 1869 (Amtsblatt 1870 Seite 12), für den Regierungsbezirk Posen vom 4. Januar bezw. 15. September 1870 (Amtsblatt Seite 21 bezw. 247) außer Kraft treten, nur unter Beobachtung nachstehender Vorschriften stattfinden.

§ 1. Die in den gewöhnlichen Verkaufs-Räumen Behufs des Detailhandels zu haltenden Vorräthe dürfen nicht mehr als 30 Pfund (15 Kilogramm) betragen. Den Ortspolizei-Behörden bleibt vorbehalten, insofern das örtliche Bedürfnis dies erfordert, mit Genehmigung der Regierung das Maximum der in den Verkaufs-Räumen gestatteten Vorräthe auf 100 Pfund (50 Kilogramm) zu erhöhen.

§ 2. Die Lagerung größerer Mengen dieser Leuchtstoffe bis zu 25 Centner einschließend ist nur in Kellern oder in zu ebener Erde belegenen Räumen gestattet, welche nicht geheizt werden können, gut ventilirt sind und keine Abflüsse (Gerinne) nach Außen (nach Straßen, Höfen etc.) haben.

§ 3. Mengen bis 600 Pfund (300 Kilogramm) einschließlich dürfen in den mit den Verkaufsstellen in Verbindung stehenden Kellern oder zu ebener Erde belegenen Speicherräumen gelagert werden, sofern dieselben den im § 2 gegebenen Bestimmungen entsprechen. Der Fußboden des zur Aufbewahrung der Mineral-Öle dienenden Theils der Lagerräume muß jedoch mit einer mindestens 8 Centimeter hohen Sanddecke bedeckt sein, welche mit einer aus feuerfestem Materiale hergestellten Umfassung zu umschließen ist und eine solche Ausdehnung haben muß, daß zwischen den Lagerfässern und der Umfassung ein mindestens  $\frac{1}{2}$  Meter breiter Zwischenraum verbleibt.

§ 4. Zur Lagerung von Mengen über 500 Pfund (250 Kilogramm) bis 25 Centner einschließlich dürfen nur abgeschlossene Lagerräume benutzt werden, welche außer den im § 2 angeführten noch folgende Bedingungen erfüllen:

- a. die Keller- resp. Speicherräume müssen feuersicher hergestellt und mit Stein überwölbt sein. Die Anwendung von Eisen-Konstruktionen und Holz-Verbindungen, eisernen oder hölzernen Säulen und Trägern ist ausgeschlossen;
- b. unter der Sohle derselben muß sich eine Senkgrube von angemessener Größe befinden, nach welcher der Fußboden von allen Seiten her Gefälle hat;
- c. Thürröffnungen dürfen in keiner geringeren Höhe als 16 Centimeter über dem Fußboden angelegt werden, die Thüren müssen aus Eisen bestehen, oder mit starkem Blech überkleidet sein;
- d. die Fensterröffnungen müssen mit Eisenblech verkleidet und von Außen verschließbare Räden besitzen;
- e. die Durchführung von Gasröhren durch die Räume ist unstatthaft;
- f. eine künstliche Beleuchtung darf nur mittelst von Außen angebrachter, durch Umhüllungen genügend geschützter Flammen bewirkt werden.

Das Betreten der Räume mit Licht ist unzulässig. Abweichungen von den vorstehenden Bestimmungen können in einzelnen Fällen von der Ortspolizei-Behörde mit Genehmigung der vorgesetzten Regierung zugestanden werden. Die Ortspolizei-Behörde hat in solchen Fällen die nach Maßgabe der Umstände erforderlichen Vorsichtsmaßregeln und das Maximalquantum, sowie die Gattung der zu lagernden feuergefährlichen Stoffe speziell vorzuschreiben. Wird die Lagerung von Quantitäten über 600 Pfund in den mit den Verkaufsstellen in Verbindung stehenden Kellern oder zu ebener Erde belegenen Speicherräumen gestattet, so sind mindestens die im § 3 für die Lagerung von Quantitäten bis zu 600 Pfund aufgeführten Bedingungen vorzuschreiben.

§ 5. Mengen über 25 Centner dürfen nur in besonderen Lagerhäusern gelagert werden. Diese müssen mindestens 150 Meter von anderen Baulichkeiten entfernt und so gelegen sein, daß sie bequem von allen Seiten mit Löschgeräthen umfahren werden können. Die Anwendung von Holz-Konstruktionen ist unzulässig. Die Sohle der Lagerräume muß mindestens 6 Dezimeter

tiefier als die Terrainsohle liegen. Auch müssen sich in denselben Senkgruben von ausreichenden Dimensionen befinden, nach welchen hin der Fußboden ein angemessenes Gefälle hat.

§ 6. Ausgenommen von den im § 5 bezeichneten Beschränkungen sind bereits bestehende Petroleum-Lagerhäuser, insofern dieselben auf Grund polizeilicher Genehmigung schon bisher zur Lagerung größerer Quantitäten der im § 1 bezeichneten Stoffe benutzt werden durften.

Bei neuen Anlagen dieser Art können, wo nach den örtlichen Verhältnissen die Einhaltung der im § 5 vorgeschriebenen Bedingungen in Bezug auf die Entfernungen von anderen Baulichkeiten oder hinsichtlich der Konstruktion mit besonderen Schwierigkeiten verbunden ist, durch die Ortspolizei-Behörden mit Genehmigung der Regierung Abweichungen von denselben zugestanden werden. Die Ortspolizei-Behörde hat in diesem Falle in der die Errichtung beziehungsweise Benutzung der Anlage genehmigenden Verfügung die nach Maßgabe der Umstände erforderlichen baulichen Vorsichtsmaßregeln und das Maximalquantum der darin unterzubringenden feuergefährlichen Stoffe speziell vorzuschreiben.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Vorschriften werden, soweit nicht die Bestimmungen des Strafgesetzbuchs Anwendung finden, mit einer Geldbuße bis zu 30 Mark oder einer Gefängnißstrafe bis zu 14 Tagen bestraft.

Die Bestimmungen der Polizei-Verordnung für den Regierungsbezirk Pöppeln vom 6. Januar und 3. September 1863, sowie vom 3. Juli 1866, für den Regierungsbezirk Riegnitz vom 26. Januar und 26ten August 1863 und für den Regierungsbezirk Breslau vom 30. Dezember 1862 und 18. Oktober 1864 werden, soweit sie der obigen Polizei-Verordnung entgegenstehen, ebenfalls aufgehoben.

Breslau, den 7. März 1878.

Der Ober-Präsident der Provinz Schlesien.

J. B. gez.: von Zunder.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der königlichen Regierung.

**150.** Betreffend die baldtunnige Liquidirung aller dem Rechnungsjahre 1. April 1877/78 angehörigen Forderungen an die Staatskasse.

Zur Erhaltung einer geordneten Kassen-Verwaltung ist erforderlich, daß die den fiskalischen Kassen obliegenden Zahlungen möglichst in demselben Rechnungsjahre erfolgen und zur Verrechnung gelangen, für welches sie zu leisten sind. Da nun das laufende Rechnungsjahr bestimmungsgemäß bis Ende März d. J. reicht, so fordern wir alle diejenigen, welche etwa noch für das gedachte Rechnungsjahr feststehende Beträge an Gehalt, Pensionen oder sonstige Kompetenzen zu beziehen haben, auf, solche nach eingetretener Verfallzeit ungesäumt bei den betreffenden Kassen zu erheben. Alle anderen dem Rechnungsjahre 1. April 1877/78 angehörigen Forderungen an die uns untergeordneten Kassen

für Lieferungen und Leistungen 2c. sind, soweit irgend thunlich und soweit nicht in einzelnen Geschäftszweigen durch besondere Bestimmungen frühere diesfällige Termine festgesetzt sind, spätestens bis zum 12. April d. J. bei uns zu liquidiren; insbesondere werden die Herren Landräthe, Bau- und Forstbeamten, Kreisphysici, Kreis- thekerziege, Bürgermeister u. s. w. erinnert, die von ihnen aufzustellenden oder zu beschleunigenden und weiter zu befördernden Liquidationen bis dahin thunlichst zu beschleunigen.

Wir erwarten, daß der bezeichnete Termin, der 12te April d. J., nur in unvermeidlichen Ausnahmefällen wird überschritten werden.

Breslau, den 20. März 1878.

Königliche Regierung.

**156.** Seitens des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten und des Evangelischen Ober-Kirchenraths, ist die Ausscheidung der Evangelischen der im Kreise Neumarkt belegenen Ortschaft Buchwald, welche bisher gastweise zu der Kirche in Blumeroode gehört haben, und die Konstituierung derselben zu einer eigenen Kirchengemeinde mit der Magdabe genehmigt worden, daß die neue Einrichtung mit dem 1. April 1878 in Kraft tritt.

Breslau, den 19. März 1878.

Königl. Regierung, Abth. für Kirchen- und Schulwesen.

### Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

**153.** Im Mai oder Juni d. J. wird zu Schweidnitz eine Königliche Präparanden-Anstalt für evangelische und katholische Zöglinge eröffnet werden.

Die Schüler derselben erhalten sämtlichen für die Vorbildung zur Aufnahme in ein königliches Schullehrer-Seminar erforderlichen Unterricht und werden in ihrer Führung beaufsichtigt. Hierfür sind jährlich 36 Mark an die Anstalt zu zahlen. Für Wohnung, Bekleidung 2c. haben die Schüler selbst zu sorgen, doch wird bedürftigen und würdigen eine Unterstützung (durchschnittlich jährlich 90 Mark) gewährt.

Die Bewerbung um Aufnahme in diese Anstalt muß bis zum 30. April d. J. bei der unterzeichneten Behörde stattfinden und sind dabei folgende Zeugnisse einzureichen:

- 1) das Taufzeugniß (Geburtschein). Der Aspirant muß das vierzehnte Lebensjahr vollendet haben;
- 2) ein Impfschein, ein Revaccinationschein und ein Gesundheitsattest von einem zur Führung eines Dienstregels berechtigten Arzte;
- 3) ein Zeugniß über die bisher genossene Schulbildung sowie über die Führung;
- 4) die Erklärung des Vaters oder an dessen Stelle des Nächstverpflichteten, daß er die Mittel zum Unterhalte des Aspiranten während der Dauer seines Präparanden-Kurses gewähren werde, mit der Versicherung der Ortsbehörde, daß er über die dazu nöthigen Mittel verfüge.

Jeder sich meldende Aspirant wird von uns be-

sonderen Bescheid erhalten.

Breslau, den 16. März 1878.

Königl. Provinzial-Schul-Kollegium. gez.: von Junder.  
**147.** V e s c h l u ß.

1) Der laut Beschluß vom 17. Oktober 1877 (Pr. R. 260) zu 3 der Stadt Löwen bewilligte sechste Viehmarkt ist im Mai abzuhalten, und hat der Magistrat alljährlich den Tag selbst zu bestimmen.

2) Die laut Beschluß vom 16. Juni 1877 (Pr. R. 48) vom Jahre 1879 ab in Waldenburg abzuhaltenden zwei Krammärkte haben im April und Oktober stattzufinden, und hat der Magistrat alljährlich die Tage selbst zu bestimmen.

Breslau, den 28. Februar 1878.

Der Provinzialrath der Provinz Schlesien.

gez.: von Junder. Hobbin. Frhr. von Zebbig.  
Löwenberg. Winkler.

**142.** Vom 1. April d. J. an werden bei der Billet-Expedition Breslau (Niederschlesisch-Märkischer Bahnhof) auch Tourbilletts 1. bis 4. Wagenklasse nach Wschern zur Ausgabe gelangen.

Berlin, den 14. März 1878.

Königl. Direktion der Niederschl.-Märkischen Eisenbahn.

**134.** Für die Beförderung von Niederschlesischen Steinkohlen und Koks in Wagenladungen aus dem Waldenburger Grubenrevier nach Stationen der Dester. Nordwestbahn und Süd-norddeutschen Verbindungsbahn tritt mit dem 1. April cr. ein neuer Tarif — an Stelle desjenigen vom 1. April 1877 — in Kraft, welcher von letzterem insofern abweicht, als die von den bisher gültigen Tariffen getrennt zur Erhebung gekommenen Aufschlaggebühren und Portozuschläge in die Frachtsätze des neuen Tariffs eingerechnet sind.

Soweit Erhöhungen gegen die früheren Gesamtfrachtsätze eintreten, kommen die neuen Sätze erst vom 1. Mai cr. ab zur Anwendung.

Druck-Exemplare dieses Tariffs werden von unseren Güter-Expeditionen Gottesberg, Nitterbach, Altmasser und Waldenburg unentgeltlich verausgabt.

Berlin, den 15. März 1878.

Königl. Direktion der Niederschl.-Märkischen Eisenbahn.

**155.** Mit dem 20. März c. tritt zum Tarife für den Norddeutsch-Galizisch-Rumanischen Verband-Güterverkehr der erste Nachtrag in Kraft, welcher direkte Frachtsätze für Holz in Wagenladungen von Galizischen und Rumanischen Stationen nach den Stationen Lorgau, Eilenburg und Delitzsch der Halle-Sorau-Gubenener Bahn sowie Delitzsch der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn enthält.

Druckexemplare des Nachtrages werden von unseren Güter-Expeditionen Berlin, Görlitz, Breslau, Leipzig, Halle, Lorgau, Eilenburg und Delitzsch auf Verlangen unentgeltlich verabfolgt.

Berlin, den 16. März 1878.

Königl. Direktion der Niederschl.-Märkischen Eisenbahn.

**148.** Am 1. Mai d. J. tritt für den direkten Personen und Gepäck-Verkehr zwischen dieselbstigen Stationen und Stationen der Oberschlesischen Eisenbahn ein neuer

Tarif in Kraft. Durch denselben erhöhen sich zum Theil die Preise der Billets via Breslau, während die Billetspreise im Verkehr via Sagan und Handorf größtentheils eine Ermäßigung erfahren. Außerdem tritt eine Erhöhung der Gepäcktaxen ein.

Von demselben Tage ab gelangen Kourier- und Expreszug-Billets III. Wagenklasse zur Ausgabe und wird ferner zwischen Berlin und Kamenz ein direkter Personen- und Gepäckverkehr eingerichtet.

Die kombinierten Billets zwischen Görlitz einer-, Grottau und Neisse andererseits werden der mangelnden Anschlüsse wegen mit obigem Tage eingezogen.

Berlin, den 19. März 1878.

Königl. Direktion der Niederschl.-Märkischen Eisenbahn.

**154.** Am 1. März d. S. ist zum Tarif des deutsch-belgischen und deutsch-belgisch-französischen Verbandsverkehrs vom 1. September 1873 der Nachtrag XI. in Kraft getreten, welcher außer Änderungen und Ergänzungen der reglementarischen Bestimmungen und der Waaren-Klassifikation, auch neue Tariffsätze und Spezialtarife für verschiedene Verkehrsrelationen enthält.

Druckexemplare des qu. Nachtrages sind bei unseren Güter-Expeditionen zu Breslau, Ebernitz und Berlin (N.-M.) zu haben.

Berlin, den 22. März 1878.

Königl. Direktion der Niederschl.-Märkischen Eisenbahn.

**157.** Auf Grund des § 1 alinea 4 des Gesetzes vom 14. April 1856 und des § 40 des Kompetenz-Gesetzes vom 26. Juli 1876 haben wir genehmigt, daß die nachstehend verzeichneten, bisher zum Gutsbezirk Pöpelwitz gehörigen Grundstücke, und zwar:

- 1) Hyp.-Nr. 68, Eigenthümer Fleischer Int. Wiesner in Pöpelwitz,
- 2) Hyp.-Nr. 72, Eigenthümer Hausbesitzer Heinrich Schneider in Pöpelwitz,
- 3) Hyp.-Nr. 67, Eigenthümer Kutscher Heinrich Gumprecht in Breslau,
- 4) Hyp.-Nr. 56, Eigenthümer Stuccateur Franz Tholl in Pöpelwitz,
- 5) Hyp.-Nr. 69, Eigenthümer Gastwirth Rob. Birle in Pöpelwitz,
- 6) Hyp.-Nr. 79, Eigenthümer Stollmacher Friedrich Weber und Tischler August Wagner in Breslau,
- 7) Hyp.-Nr. 70, Eigenthümerin Maria Wahler geb. Kirch zu Pöpelwitz,
- 8) Hyp.-Nr. 87, Eigenthümer Schlosser Adolf Krabel zu Pöpelwitz,
- 9) Hyp.-Nr. 96, Eigenthümerin Julie Kallenbach geb. Wintler zu Pöpelwitz,

auch dem Gutsverbande von Pöpelwitz auscheiden und dem gleichnamigen Gemeindeverbande einverleibt werden, was hiermit auf Grund des § 1 alinea 7 des Gesetzes vom 14. April 1856 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Breslau, den 15. März 1878.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Breslau.

**146.** Verzeichniß der Vorlesungen, welche im Sommer-Semester 1878 in dem mit der

Universität in Beziehung stehenden Königl. landwirthschaftlichen Lehrinstitute zu Berlin (Dorotheenstraße 38/39) stattfinden werden.

1) Professor Dr. Orth: a. Spezielle Ackerbaulehre. b. Ueber Boden und Wasser mit besonderer Berücksichtigung der öffentlichen Gesundheitspflege. c. Landwirthschaftliche Darationslehre. d. Praktische Uebungen. e. Exkursionen an zu bestimmenden Tagen.

2) Professor Dr. Eichhorn: a. Organische Chemie, erläutert durch Experimente. b. Anleitung zu agriculturchemischen Untersuchungen mit Uebungen im Laboratorium.

3) Professor Dr. Karl Koch: a. Landwirthschaftliche Botanik verbunden mit Demonstrationen und Exkursionen. b. Uebungen im Bestimmen der Pflanzen.

4) Professor Dr. Kny: a. Grundzüge der Experimental-Physiologie der Pflanzen. b. Mikroskopischer Kursus für Gelehrte mit besonderer Rücksicht auf Pflanzenkrankheiten.

5) Professor Müller: Ueber Physiologie der Hausthiere verbunden mit anatomischen Demonstrationen.

6) Dr. Hartmann: a. Rindviehzucht. b. Allgemeine Züchtungsprinzipien. c. Schafzucht.

7) Lehrer der Viehrheilkunde Diederhoff: Ueber Krankheiten der Hausthiere.

8) Professor Dr. Großmann: Buchführung, insbesondere die doppelte Buchführung für größere und kleinere Güter; Planimetrie und Trigonometrie mit besonderer Berücksichtigung der Aufgaben der Feldmesskunst.

9) Ingenieur Schotte: Landwirthschaftliche Maschinenkunde mit Zugrundelegung der Hauptlehren der Maschinen-Mechanik.

10) Hofbaurath Luchermann: Praktische Uebungen im Feldmessens und Nivellements, Kartiren und Berechnen von Flächen mit Hinweisung auf Drainagen und Verriegelungen.

11) Dr. Scheibler: Chemie und Technologie der Rübenzucker-Fabrikation und Spiritus-Brennerei.

12) Garten-Inspektor Bouché: Ueber Gartenbau unter besonderer Berücksichtigung des Gemüses- und Obstbaues, der Gehölzucht, der Parkanlagen, der Konstruktion von Gewächshäusern.

13) Dr. Wittmack: Landwirthschaftliche Samereien, deren Verfallsungen und Verwesungen.

14) Dr. Viktor Briesfeld: a. Physiologie und Entwicklungs-Geschichte der Pflanze in Verbindung mit Experimenten und mikroskopischen Demonstrationen, mit besonderer Berücksichtigung der Schimmel-, Gährungs- und Fäulnißpilze in pathologischer und gymnostischer Hinsicht. b. Anatomie und Gewebelehre der Pflanzen in mikroskopischen Uebungen.

15) Kammergerichtsrath Keyßner: Preussisches Recht mit besonderer Rücksicht auf die für den Landwirth wichtigen Rechtsverhältnisse.

16) Ober-Arzt Röttner: Hufbeschlaglehre, verbunden mit Demonstrationen und praktischen Uebungen.

17) Dr. Lehmann: Landwirthschaftliche Fütterungslehre.

18) Dr. Freiherr von Canstein: Düngerlehre.

Außer diesen, für die der Landwirtschaft befähigten Studirenden besonders eingerichteten Vorlesungen, werden an der Universität und Thierarzneischule noch mehrere Vorlesungen, welche für angehende Landwirthe von näherem Interesse sind und zu welchen der Zutritt denselben freisteht, oder doch leicht verschafft werden kann, stattfinden. Von den Vorlesungen an der Universität sind besonders hervorzuheben: Physik, Geologie, Mineralogie, Allgemeine Botanik, Zoologie, National-Ökonomie.

Das Sommer-Semester beginnt gleichzeitig mit dem Sommer-Semester an der königlichen Universität am 29. April 1878. Meldungen wegen der Aufnahme in das Institut werden vom Professor Dr. Eichhorn (Dorotheenstraße 38/39) entgegengenommen.

Die Benutzung der Bibliothek des königlichen landwirthschaftlichen Ministeriums im Lesezimmer, Schützenstraße 26 (geöffnet von 4 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends), Anmeldung hierzu ebenfalls im königlichen landwirthschaftlichen Museum, ist den Studirenden gestattet, ebenso haben dieselben Zutritt zu den Sammlungen dieses Museums.

Die Instituts-Kassirer befindet sich im Central-Bureau des königlichen Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten, Leipziger-Platz Nr. 10, und ist von 10 bis 1 Uhr geöffnet.

Von denselben werden fortan erhoben:

- a. an Einschreibegeldern 6 Mark pro Semester;
- b. an Auditoriengebühren 50 Pf. pro Vorlesung und Semester;
- c. Gebühre für Ausfertigung eines Studien-Zeugnisses 3 Mark.

Vorliegendes Verzeichniß kann jederzeit von der Instituts-Direktion in Person, Dorotheenstraße 38/39, bezogen werden.

Berlin, den 14. März 1878.

Das Kuratorium.

# **151. Kündigung von Breslauer Stadt-Obligationen à 4½ pCt.**

Bei der heut stattgefundenen Auslosung der auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 7. Juni 1866 ausgefertigten und am 1. Oktober 1878 in Höhe von 148200 Mark zu amortisirenden hiesigen Stadtobligationen à 4½ pCt. sind gezogen worden, und zwar:

Ueber à 1000 Thlr. = 3000 Mark.

Ser. I. lit. a. Nr. 59. 66. 94. 132.

Ser. II. lit. a. Nr. 287.

Ser. IV. lit. a. Nr. 386.

Ser. V. lit. a. Nr. 452.

Ueber à 500 Thlr. = 1500 Mark.

Ser. I. lit. b. Nr. 19. 73. 141. 544.

Ser. II. lit. b. Nr. 681. 691. 692. 746. 785. 786. 801. 836.

Ser. III. lit. b. Nr. 918. 979.

Ser. IV. lit. b. Nr. 1172. 1178. 1255. 1256.

Ser. V. lit. b. Nr. 1338.

Ueber à 200 Thlr. = 600 Mark.

Ser. I. lit. c. Nr. 23. 35. 87. 97. 154. 178. 197. 199. 353. 415. 492. 578. 579. 635. 708. 726. 899. 991. 1116. 1415. 1471. 1518. 1629. 1645. 1662.

Ser. II. lit. c. Nr. 1933. 2012. 2059. 2120. 2139. 2140. 2431. 2458. 2522. 2523.

Ser. III. lit. c. Nr. 2604. 2700. 2707. 2748. 2824. 2875. 2891. 2922. 3015. 3239. 3257. 3302. 3316. 3364.

Ser. IV. lit. c. Nr. 3425. 3153. 3486. 3545. 3598. 3617. 3643. 3644. 3656. 3703. 3713. 3816. 3852. 4003. 4013. 4101. 4196.

Ser. V. lit. c. Nr. 4216. 4252. 4270. 4288. 4340. 4341. 4382. 4398. 4440. 4557. 4562. 4575. 4593. 4656. 4752. 4820. 4826. 4911. 4953.

Ueber à 100 Thlr. = 300 Mark.

Ser. I. lit. d. Nr. 12. 100. 200. 239. 244. 310. 359. 614. 631. 660. 725. 747. 902. 993. 1076.

1143. 1292. 1312. 1404. 1658. 1747. 1758. 1856.

1917. 1942. 2011. 2014. 2072. 2114. 2117. 2174.

2286. 2301. 2316. 2564. 2654. 2668. 2697. 2738.

2763. 2807. 2815. 2963. 3008. 3068. 3070. 3184.

3217. 3266. 3288. 3374. 3506. 3560. 3576.

Ser. II. lit. d. Nr. 3780. 3966. 4054. 4172.

4184. 4190. 4292. 4348. 4384. 4401. 4501. 4519.

4598. 4708. 4760. 4802. 4825. 4840. 4895. 4934.

5141. 5176. 5177. 5191.

Ser. III. lit. d. Nr. 5253. 5292. 5360. 5575.

5587. 5624. 5718. 5925. 5966. 6013. 6052. 6093.

6123. 6191. 6192. 6221. 6244. 6342. 6435. 6520.

6577. 6661.

Ser. IV. lit. d. Nr. 6801. 6857. 6986. 7012.

7082. 7107. 7133. 7174. 7180. 7264. 7313. 7571.

7593. 7609. 7720. 7742. 7746. 7881. 8011. 8045.

8119. 8214. 8266. 8383.

Ser. V. lit. d. Nr. 8404. 8471. 8541. 8559.

8600. 8601. 8629. 8734. 8990. 9000. 9049. 9053.

9096. 9124. 9139. 9147. 9148. 9172. 9237. 9250.

9254. 9363. 9386. 9422. 9447. 9519. 9533. 9553.

9668. 9670. 9729. 9980. 9983.

zusammen 49,200 Thlr. = 147,600 Mk.

Außerdem sind zur Erfüllung des obengedachten planmäßigen Amortisationsbetrages pro 1878 aus freier Hand angekauft worden die Stadt-Obligationen Ser. II. lit. d. Nr. 4657 und 4924 über je 100 Thlr. = 200 Thlr. oder . . . 600 Mk.

gibt 148,200 Mk.

Die Besitzer der ausgelosten Obligationen werden aufgefordert, die ihnen zustehenden, hiermit gekündigten Kapitalien am 1. Oktober 1878 gegen Rückgabe der Obligationen und der von da ab laufenden Zinscoupons in unserer Stadt-Haupt-Kasse im Rathhause in Empfang zu nehmen.

Die Verzinsung der ausgelosten Obligationen, von denen ein Nummerverzeichnis vom 1. April cr. ab in der rathhändlichen Dienstersuche sowohl, als auch an den

Rathhaushäusern und in sämmtlichen hiesigen städtischen Kassen ausgehängt sein wird, hört in jedem Falle an dem zur Rückzahlung des Kapitals anberaumten Termine auf, und wird der Betrag für nicht zurückgelieferte vom 1. Oktober cr. ab laufende Zinskoupons von den Kapitalisten in Abzug gebracht werden.

Gleichzeitig werden die Inhaber der nachgenannten, bereits früher verloosten und gebündigten Stadt-Obligationen, und zwar:

pro Termino 1. Oktober 1876:

Ueber à 1000 Zblr. = 3000 Mark.

Ser. I. lit. a. Nr. 134. 144.

Ueber à 500 Zblr. = 1500 Mark.

Ser. I. lit. b. Nr. 156. 209.

Ser. III. lit. b. Nr. 862.

Ser. IV. lit. b. Nr. 1074.

Ueber à 200 Zblr. = 600 Mark.

Ser. I. lit. c. Nr. 1113. 1214. 1247.

Ser. II. lit. c. Nr. 2364. 2413.

Ser. III. lit. c. Nr. 2669. 2923. 3224.

Ser. IV. lit. c. Nr. 3588. 3593. 3966. 4158.

Ser. V. lit. c. Nr. 4552.

Ueber à 100 Zblr. = 300 Mark.

Ser. I. lit. d. Nr. 160. 858. 883. 1809. 2029. 2231. 2239. 2757. 3289.

Ser. II. lit. d. Nr. 3726. 4125. 4196. 4596. 4697. 5020.

Ser. III. lit. d. Nr. 6323.

Ser. IV. lit. d. Nr. 7278. 7620. 8258. 8318.

Ser. V. lit. d. Nr. 8935. 9195. 9343. 9698.

pro Termino 1. Oktober 1877:

Ueber à 500 Zblr. = 1500 Mark.

Ser. I. lit. b. Nr. 18. 125. 290. 407. 477.

Ser. II. lit. b. Nr. 831.

Ser. III. lit. b. Nr. 880.

Ser. IV. lit. b. Nr. 1137. 1230. 1231.

Ser. V. lit. b. Nr. 1313. 1329. 1362. 1374. 1485.

Ueber à 200 Zblr. = 600 Mark.

Ser. I. lit. c. Nr. 192. 346. 409. 880. 1231. 1307. 1439.

Ser. II. lit. c. Nr. 1936. 2500.

Ser. III. lit. c. Nr. 2687. 2781. 2942. 3016. 3178. 3280.

Ser. IV. lit. c. Nr. 3460. 3681.

Ser. V. lit. c. Nr. 4710. 4751. 4957.

Ueber à 100 Zblr. = 300 Mark.

Ser. I. lit. d. Nr. 573. 589. 1496. 3069.

Ser. II. lit. d. Nr. 3939.

Ser. IV. lit. d. Nr. 7387. 7507.

Ser. V. lit. d. Nr. 9855.

zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes an die baldige Rückgabe dieser Obligationen und der dazu gehörigen Zinskoupons und Salons gegen Empfangnahme der Valuta hiermit erinnert.

Breslau, den 11. März 1878.

Der Magistrat hiesiger Kgl. Haupt- und Residenzstadt.

## Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

### Königliches Konsistorium für die Provinz Schlesien.

Im Einverständniß mit dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat der evangelische Oberkirchenrath zu Berlin dem Organisten und Ehrl. Rathsche in Großburg, Diöcese Strehlen, den Titel „Kantor“ verliehen.

### Königliche Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Angestellt: 1) Der bisherige Eisenbahn-Sekretär Otto Fretzer zu Breslau. 2) Die bisherigen Stationsassistenten Müller und Wolf zu Breslau, Hellmann zu Neumarkt. 3) Die bisherigen Packmeister Fiedler, Grauer, Kante und Wehner zu Breslau. 4) Der bisherige Lokomotivführer Koch zu Breslau.

### Bermischte Nachrichten.

Patent-Aufhebungen: 1) Das dem Ingenieur F. K. Rühne in Berlin unter dem 30. November 1876 ertheilte Patent auf ein durch Beschreibung und Zeichnung nachgewiesenes Verfahren zum Heizen von Thonwaaren-Brennöfen ist aufgehoben.

2) Das den Ingenieuren Walter Payton zu Massbro, Boad Hammermith und Joseph Elliot Holmes zu Newton Terrace Bathwater unter dem 14. Septbr. 1876 auf die Dauer von drei Jahren und für den Umfang des preussischen Staates ertheilte Patent auf eine Gashsteuerung und einen Expansionsapparat an einfach wirkenden Dampfmaschinen in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Weise, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu behindern, ist aufgehoben.

3) Das dem Ingenieur F. Osann zu Düsseldorf unter dem 6. Dezember 1876 ertheilte Patent auf ein Verfahren zur Erzeugung einer Zinkfarbe, soweit dasselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden ist, ist aufgehoben.

4) Das dem Civil-Ingenieur E. Kompert zu Berlin unter dem 25. September 1876 auf die Dauer von drei Jahren und für den Umfang des preussischen Staates ertheilte Patent auf einen oszillirenden Kolben-Wassermesser in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammenfassung, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, ist aufgehoben.

Vakante Lehrerstelle: Durch den am 20. v. M. erfolgten Tod des Lehrers Pöschel ist die Lehrerstelle an der katholischen Schule zu Kunzendorf, Kr. Wartenberg, mit welcher ein jährliches Einkommen von 810 Mk. neben freier Wohnung und Feuerung verbunden ist, vakant geworden. Qualifizierte Bewerber wollen ihre Gesuche unter Beifügung der betreffenden Zeugnisse an die berufsüberrichtigte prinzipale Standesherrschaft in Polnisch-Wartenberg einreichen.



[illegible]

**in Hart und Hartfennigen.**

Es kostet je 1 Kilogramm in Markt und Markpfennig

**1 Citer-**

1	Bernfladt . . .	90	80	110	80	80	2	1	180	2	70	32	22	50	50	80	30	60	3	3	60	20	2	—	29	40	80	30	09		
2	Breslau . . .	16	01	117	1	06	1	09	1	86	2	112	3	01	40	30	45	35	55	4	60	2	—	22	—	40	60	78	10	09	
3	Brieg . . .	90	80	105	90	80	75	2	170	3	36	30	90	50	70	—	50	2	80	3	60	20	2	—	28	90	35	10	10		
4	Grantschew . .	1	1	20	90	1	90	1	175	2	50	32	23	46	36	60	36	60	2	80	3	60	20	1	80	—	35	08	08	10	
5	Freiburg . . .	1	1	20	90	1	1	1	185	3	14	34	28	52	45	60	—	50	2	75	3	58	20	2	—	24	34	56	38	07	
6	Glück . . .	1	1	20	90	1	1	1	180	2	74	32	25	50	30	40	35	60	2	80	3	50	20	2	1	22	35	40	25	09	
7	Guttau . . .	1	1	20	80	1	1	1	160	2	74	40	25	50	30	80	40	50	3	80	3	50	20	2	1	50	40	84	25	09	
8	Spachthor . . .	1	1	20	70	1	1	1	180	2	3	32	28	50	55	80	70	60	3	—	4	20	1	40	26	52	80	45	07	07	
9	Kernbach . . .	90	90	110	80	90	2	20	1	180	2	36	24	50	60	60	40	60	3	—	3	60	20	2	1	20	37	88	40	10	
10	Wittich . . .	90	90	120	80	90	2	40	1	180	2	35	32	—	54	42	80	—	60	2	80	3	60	20	2	20	20	88	40	08	
11	Wittenberg . .	1	1	20	80	1	2	2	173	2	80	36	25	50	28	60	30	60	3	—	3	60	20	2	—	25	80	50	08	10	
12	Wismar . . .	1	1	20	80	1	2	2	180	2	70	36	26	42	38	64	34	50	2	60	3	20	20	2	1	20	60	40	09	09	
13	Wismar . . .	1	1	20	1	90	1	90	2	—	38	26	50	60	50	40	50	3	40	3	60	20	2	—	—	20	—	60	40	—	
14	Wismar . . .	1	1	20	60	80	2	2	180	3	136	28	34	34	60	40	60	2	90	3	60	20	2	1	50	24	40	60	54	08	
15	Wismar . . .	1	1	20	90	1	90	2	1	190	2	60	34	23	40	60	80	30	60	3	—	3	60	20	2	—	21	—	80	25	10
16	Wismar . . .	95	85	115	90	1	90	2	1	190	2	60	34	23	40	60	80	30	60	3	—	3	60	20	2	—	21	—	80	25	10
17	Wismar . . .	1	1	20	80	1	2	2	183	3	132	32	26	60	40	70	30	60	3	—	3	80	20	2	1	80	—	—	70	30	08
18	Wismar . . .	90	85	120	80	1	2	2	180	2	2	90	40	27	50	40	70	30	65	3	—	4	80	20	1	60	26	—	80	50	10
19	Wismar . . .	1	1	20	90	1	2	2	190	2	2	80	32	24	50	—	60	60	3	—	3	80	20	1	60	22	32	40	80	25	08
20	Wismar . . .	1	1	20	90	1	2	2	190	2	2	90	40	27	50	40	70	30	65	3	—	3	80	20	1	60	26	—	80	50	10
21	Wismar . . .	90	95	114	85	90	1	95	1	190	2	80	32	24	50	55	60	35	80	3	10	3	40	20	1	80	26	40	80	25	08
22	Wismar . . .	95	95	110	70	80	1	95	2	190	2	70	38	23	40	50	80	40	60	2	50	3	40	20	2	—	26	40	80	25	08
23	Wismar . . .	1	1	10	80	1	2	2	173	3	16	34	26	50	30	70	30	60	2	80	3	60	20	2	—	26	34	80	60	08	
24	Wismar . . .	1	1	10	80	1	2	2	180	2	3	32	28	50	40	60	2	60	2	60	3	60	20	2	—	24	40	60	50	10	
25	Wismar . . .	90	90	120	85	80	1	90	1	180	2	55	36	30	40	40	70	—	50	2	80	3	60	20	1	60	26	36	70	25	08
26	Wismar . . .	90	90	120	85	80	1	90	1	180	2	55	36	30	40	40	70	—	50	2	80	3	60	20	1	60	26	36	70	25	10
27	Wismar . . .	1	1	15	88	95	2	2	181	3	53	34	26	50	60	24	32	60	3	—	3	60	20	1	60	26	36	70	25	10	
28	Wismar . . .	85	85	120	70	80	1	90	1	170	2	40	32	20	30	30	60	—	60	3	—	3	60	20	2	18	30	80	30	07	
29	Wismar . . .	1	1	20	80	1	2	2	170	3	36	26	50	—	70	30	50	3	60	3	—	3	60	20	2	18	30	80	30	08	
30	Wismar . . .	1	1	20	80	1	2	2	168	2	85	36	23	50	55	60	30	60	3	60	4	—	20	2	24	30	80	30	07	07	
Durchschnittspreis		98	93	116	60	94	2	01	181	2	79	35	26	49	44	65	38	56	2	92	3	63	20	181	24	38	74	41	09	09	

Breslau, den 9. März 1878

Königliche Regierung, Abteilung des Innern